

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1926)

Heft: 9

Artikel: Chronik für den Monat August 1926

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat August 1926.

1. In Chur fand die Generalversammlung des Schweiz. Vereins für Knabenhandarbeit und Schulreform statt. Sie bot interessante Lehrproben aus dem Betrieb der Arbeitsschule und zwei Vorträge, die sich ebenfalls mit dem Handarbeitsprinzip beschäftigten. Herr Regierungsrat Michel begrüßte die Teilnehmer an der Versammlung im Namen der Regierung.

2. Zwischen den Maiensäben Badèr und Suransuns auf der rechten Seite des Rheines hoch über der Viamala ging letzter Tage eine Rufe nieder, die zirka 5000 m² Wald in die Tiefe führte.

Die 5. Konferenz des Weltstudentenwerkes in Karlovci (Jugoslawien) beschloß, den vom schweizerischen Komitee eingereichten Vorarbeiten für ein internationales Hochschulsanatorium in Arosa volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. Das Exekutivkomitee soll eine Kommission einsetzen und diese mit der Vornahme aller fachmännischen Vorarbeiten beauftragen.

In Davos fand soeben ein Offizierspatrouillenkurs der 6. Division seinen Abschluß.

3. In Glarus starb der kantonale Kulturingenieur Thomas Luchsinger, der von 1901 bis 1910 die gleiche Stelle im Kanton Graubünden bekleidet hat. („Tagbl.“ Nr. 180.)

In der Kirche von Santa Maria in Calanca ist ein großes Gemälde des berühmten italienischen Malers Andrea Solari, der ums Jahr 1500 in Mailand lebte, entdeckt worden, welches der Pfarrkirche in früheren Jahren durch den Landesherrn des Misox, G. G. Trivulzio, geschenkt wurde. Im Basler Historischen Museum befindet sich ein aus derselben Kirche stammender Altar, dessen Wert heute auf 80 000 Franken geschätzt wird.

4. In Vigen's brannten Haus und Stall des Besitzers Derungs völlig nieder. Wegen Wassermangel konnte die Feuerwehr nicht viel ausrichten. Die Bewohner konnten mit Not das nackte Leben retten.

Eine ganze Reihe von Bündner Schützen hat sich in Uster am zürcherischen Kantonschießen beteiligt, wo ihnen schöne Erfolge beschieden waren.

5. Die Gemeinde Küblis hat gegen die Taxation der an die Bündner Kraftwerke verliehenen Wasserkräfte der Landquart und des Schanielabaches zum Zwecke der Besteuerung den Rekurs an die kantonale Rekurskommission ergriffen.

Im Mühletobel bei Ems ging neulich ein bedeutender Rutsch nieder. Seither folgen kleinere Rutschungen, und man befürchtet, daß ein ganzer Komplex in Bewegung kommen könnte. Ein Maiensäb ist in Gefahr und größerer Kulturschaden droht.

In Feldis wurde um 10 Uhr abends nach einem Regen ein prachtvoller Mondregenbogen gesehen. Er sehe einem gewöhnlichen Tagesregenbogen sehr ähnlich.

6. Die Kraftwerke Brusio in Poschiavo stellen das Gesuch um definitive Erneuerung und Erweiterung der im April dieses Jahres erteilten vorübergehenden Bewilligung auf Ausfuhr elektrischer Energie in einer Menge von 10 000 Kilowatt. Die auszuführende Energie soll aus den bestehenden und zu erweiternden Werken Campocologno und Robbia sowie aus den durch Ausbau der Stufe Berninaseen-Cavaglia entstehenden Neuanlagen stammen.

Die Bezirkshauptmannschaft Bludenz hat verfügt, daß die Übergänge aus dem Montafun nach der Schweiz (St. Antönierjoch, Schlappinjoch, Garnerajoch) für den Personenverkehr gesperrt werden, weil die in der Schweiz herrschende Maul- und Klauenseuche sich gefahrdrohend gegen die österreichische Grenze hin verbreitet. Die Bündner Regierung hat, nachdem ein neuer Seuchenfall in Schiers (im Dorf) ausgebrochen ist, die Viehsperre im ganzen Prätigau verfügt.

Freunde der Volksbildung am Heinzenberg führten in der Zeit vom 1. bis 6. August eine Heimwoche in Martinsruh durch mit Vorträgen über Gotthelf, Boßhart und Christian Kold als Förderer der Volksbildung und anschließender Diskussion über allerlei Fragen der Volksbildung.

8. In St. Moritz führte der Dramatische Verein mit gutem Erfolg Schillers „Wilhelm Tell“ auf.

13. Nach drei Monaten Untersuchungshaft hat der Mörder Hans Kaufmann gestanden, daß er am 4. März dieses Jahres die Bündnerin Maria Candinas allein ermordet habe, also ohne Helfershelfer.

14. Vom 8. bis 14. August 1926 waren im Kanton Graubünden insgesamt 28 655 Fremde anwesend gegen 32 751 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Seit 28. März 1926 waren im ganzen anwesend 83 955 gegen 97 163 Fremde Anno 1925.

Der Bundesrat hat die Statuten für die Einführung der obligatorischen Krankenversicherung und Schaffung einer Krankenkasse im Kreis Avers genehmigt.

15. In Samaden wurde der von der landwirtschaftlichen Vereinigung veranstaltete Alpwanderkurs des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Vereins eröffnet.

Die Chur-Arosa-Bahn beförderte am 15. August mit sechs ordentlichen und zwei Extrazugsparen total 1826 Personen und erreichte damit die höchste Tagesfrequenz seit der Betriebseröffnung.

16. Im Handels- und Gewerbeverein Davos orientierte Landammann Dr. Branger über die schon etliche Jahre zurückgehenden Bestrebungen zur Errichtung eines Zollamtes in Davos. Die

Oberzolldirektion ist unter gewissen Bedingungen bereit, den Wünschen entgegenzukommen, und die Versammlung unterstützte das Postulat.

17. Trotzdem das kantonale Automobilgesetz schon 14 Monate in Kraft ist, wickelt sich der Autoverkehr in Graubünden immer noch nicht reibungslos ab. Häufig kommt es noch zu Konflikten und scharfen Auseinandersetzungen zwischen Automobilisten und Polizeiorganen wegen zu raschen Fahrens.

18. In einem sehr beachtenswerten Artikel des „Bündn. Tagbl.“ Nr. 191, betitelt „Heimat und Schönheit“, redet Herr Dr. J. B. Jörger einer pietätvollern Renovation unserer alten bündnerischen Holzhäuser das Wort.

Die Freiwilligenkolonie Misox, die an der Restaurierung der Burgruine Misox arbeitet, erfreut sich andauernd unverminderten Zuspruchs. Bereits sind die Ringmauern ausgebessert; das Innere ist von Unkraut und Schutt befreit und der Kirchturm wieder hergestellt.

19. In Schuls starb an den Folgen eines Automobilunglücks, das sich während eines nächtlichen Krankenbesuches auf der Straße von Fetan nach Schuls ereignete, Dr. med. Peter Steiner. Er wurde 1876 in Lavin geboren, besuchte 1890—96 die Kantonsschule in Chur, studierte auf den Universitäten Berlin, Bern und Zürich, in Bern unter dem berühmten Chirurgen Dr. Kocher. Als Assistenzarzt praktizierte er in den Spitälern Olten, St. Gallen, Samaden und begann 1904 seine Praxis in Schuls. 1908, nach der Eröffnung des Unterengadiner Kreisospitals in Schuls, berief ihn die Spitalkommission als Chefarzt. Als solcher hat er sich um das Gedeihen dieser Anstalt, die er bis zu seinem Tode leitete, große Verdienste erworben. Auch sonst war er als Arzt hoch geschätzt, als gemeinnütziger Mann bekannt und von seinen Landsleuten darum geliebt und verehrt. („Rätier“ 1926 Nr. 201.)

Die Rhätische Lagerhaus-Aktiengesellschaft (Präsident Herr Major Vieli-Weinzapf) verzeichnet einen weiteren Rückgang ihrer Gesamtverkehrsmenge um 9%, der den verminderten Zuweisungen seitens der eidg. Getreideverwaltung zugeschrieben wird.

Nach Meldungen des Schweiz. Erdbebendienstes wurde am 19. August in Graubünden ein Erdbeben verspürt und auf der schweiz. Erdbebenwarte in Zürich mit Beginn um 22 Uhr 59 Min. 54 Sekunden registriert.

20. In den Tagesblättern erscheinen Auszüge aus dem Gutachten über die von Dr. A. Meuli und Ing. A. Salis 1921 in einem Konzessionsgesuch begehrte Verwendung des Silsersees als Ausgleichsbecken. Das Gutachten wurde dem Kleinen Rat von Graubünden von einer Anzahl von Fachleuten am 28. November 1925 erstattet. Es beleuchtet die voraussichtlichen Einwir-

kungen einer eventuellen Seeregulierung auf das Landschaftsbild und auf die hygienischen Verhältnisse des Oberengadins, sowie auch die wasserwirtschaftlichen und fischereiwirtschaftlichen Folgen derselben.

22. Die Pflanzenbaukommission des kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins in Verbindung mit elf andern landwirtschaftlichen und Obstbau-Vereinigungen veranstalteten in Chur eine bündnerische Obstbautagung. Direktor Stutz von Zug referierte über die derzeitige Lage unseres Obstbaues und über die Obstverwertung. Er zeigte, was in der Schweiz getan werden sollte, um den Obstbau zu heben und die Obstverwertung rationell zu betreiben, und veranlaßte durch seine Ausführungen eine rege Diskussion. (Vgl. die ausführlichen Berichte in der „N. Bd. Ztg.“ Nr. 197 u. 198 und im „Rätier“ Nr. 197.)

In Davos ist der dritte Ferienkurs für Ärzte, für den sich über 205 Teilnehmer eingestellt haben, eröffnet worden.

In Davos starb im 43. Lebensjahr Dr. med. Wilh. Beeli.

24. Im Nationalparksitzungssaal im dritten Stock des Verwaltungsgebäudes der Rhätischen Bahn sind die eingegangenen Entwürfe für das künftige Heim- und Nationalparkmuseum in der südöstlichen Ecke des Gartens der Villa Planta, das auch für die naturwissenschaftlichen Sammlungen unseres Kantons zweckmäßige Aufstellungsräume bieten soll, ausgestellt.

Zur Erforschung der römischen Befestigungsanlagen von Castromuro bei „Porta“ oberhalb Promontogno wurden neuerdings Ausgrabungen vorgenommen unter der Leitung von Staatsarchivar Dr. F. Jecklin und Prof. Dr. Schultheß in Bern. Über die Ergebnisse berichtet Herr Dr. Jecklin in den bündnerischen Tagesblättern vom 24. August.

25. In Basel findet zurzeit eine äußerst interessante Ausstellung für Binnenschifffahrt und Wasserkraftnutzung statt, an der sich der Rheinverband Chur unter Mitwirkung des Kantons durch eine Gruppenausstellung über die Wasserkräfte Graubündens beteiligt hat.

Nach einem Plane von Prof. Kollarits soll in Davos eine internationale Universität mit allen Fakultäten errichtet werden, um hauptsächlich leichterkranken tuberkulösen Studenten die Möglichkeit zu einem regelrechten Universitätsstudium an einem klimatisch günstigen Orte zu bieten.

Als Lehrer an der Kantonsschule wurden gewählt: Für den demissionierenden Herrn Prof. Cadotsch Herr Dr. Martin Soliva von Medelsi. O. und für den demissionierenden Herrn Prof. Dr. Cahannes Herr Dr. Raymond Vieli von Rhäzüns. Als Kantonschularzt für den demissionierenden Herrn Dr. med. Th. Lardelli wurde gewählt Herr Dr. med. Dom. Scharplatz in Chur.

In Klosters wurde vor einem Jahre eine Fischzuchtanstalt erstellt, die unter der kundigen Leitung des Fischereiaufsehers Klaas gut gedeiht. Nun hat der Kanton die vor 22 Jahren errichteten Teichanlagen der Herren Hauptmann Obrecht und Landwirt Hew, welche schon seit einigen Jahren von ihm zur Aufzucht von Sömmerlingen gepachtet wurden, käuflich erworben. In diesen Teichen werden die Avelins (Jungfische) im März-April eingesetzt und bis im September gelassen, worauf sie abgefischt und überall herum in Flüsse und Seen gebracht werden.

26. In Schaffhausen starb Zolldirektor Albert Fehr. Er war 1876 in Rüdlingen (Kt. Schaffhausen) geboren, machte an der Universität in Genf das Examen als Sekundarlehrer, trat dann in die Zollverwaltung ein, kam 1906 als Zollbeamter nach Chur, wo er jahrelang Sekretär der Zolldirektion war, bis er 1924 als Direktor-Stellvertreter nach Schaffhausen berufen und dort bald zum Zolldirektor befördert wurde. In Chur organisierte und leitete er seit 1907 die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins in vorbildlicher Weise. („Rätier“ Nr. 199.)

28. Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen schlägt Herrn Dr. Rob. Herold, Bürger von Chur, seit 1922 Direktor der Eisenbahnabteilung der Bundesverwaltung, als künftigen Generaldirektor des Kreises III vor. Gleichzeitig genehmigte er die Elektrifikation der Linie Richterswil-Sargans-Chur der Bundesbahnen.

Der Bundesrat gewährt den Bewohnern des Samnauertales Zollvergünstigungen, wonach sie die schweizerischen Viehmärkte leichter besuchen können.

29. Am 28. und 29. August fand in Chur zum erstenmal die Tagung des Vereins der Schweizer Presse statt.

30. Im Laufe des Monats August ereigneten sich in Graubünden zahlreiche Bergunglücke, so in Obermatten, in Tschierschen und im Oberengadin.
